

evangelische  pfarrgemeinde
waiern

evangelisch

4/2024

in Feldkirchen/Kärnten

„Er ist unser Frieden“
(Eph. 2,14)

AUS DEM INHALT

Hausbibelabende
Weihnachten
feiern
Begegnungscafe
Lego-Stadt in
Waiern



„Er ist unser Frieden“

Eph. 2,14

„Frieden! Frieden!“ rufen die Demonstranten in einer großen Gruppe von Menschen. Sie demonstrieren für den Weltfrieden. Wir alle sehnen uns nach einem Waffenstillstand, nach Gesprächen zwischen den Gegnern, nach einem Ende des Sterbens und des Tötens. Woher kommt dieser Unfriede? „Er kommt aus euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten“, schreibt Jakobus, der Bruder Jesu (Jak.4,1). Es ist also ein inneres Problem, das sich nach außen hin entlädt. Die Zeitgenossen von Jesus erwarteten einen Frieden durch die Befreiung von der römischen Besatzungsmacht. Doch als Jesus darauf angesprochen wurde, wann endgültiger Friede kommen würde, sagte er nur, dass Gottes Frieden schon mitten unter ihnen sei (Lk. 17,20). Dort wo Jesus war, dort wo Menschen ihm nachgefolgt sind, dort wo Menschen durch ihn Sicherheit und Liebe gespürt haben, dort wo ein neuer Frieden von Gott ausgegangen ist, weil Jesus gekommen ist, um uns mit Gott zu versöhnen. Als das junge Christentum durch die Auslegung des Alten Testaments mit dem Judentum Auseinandersetzungen hatte, schreibt Paulus versöhnliche Worte: „Er ist unser Frieden“. Durch die Erfahrung mit Gott einen inneren, seelischen Frieden zu haben, gelingt auch der äußere Frieden in der Welt besser. Es ist der eine Zugang zu Gott durch Jesus Christus, den wir zu Weihnachten feiern. Er ist das Licht in unserer Dunkelheit. Mögen wir uns an ihm orientieren und das Licht seiner Botschaft in uns aufgehen lassen, indem wir uns wieder neu auf das Evangelium einlassen und den tiefen Frieden seiner Gegenwart spüren.

Eine gesegnete Weihnachtszeit
wünscht euch
euer Pfarrer Max Reisinger



Hausbibelabende im Pfarrhaus Waiern



Jeweils Dienstag um 19.00 Uhr Pfarrhaus

Di., 19. November

Di., 03. Dezember

Di., 17. Dezember

Di., 07. Jänner

Di., 21. Jänner

Di., 04. Februar

Di., 18. Februar

Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus

jeweils Mittwoch um 16.15 Uhr

Mi., 13. November

Mi., 27. November

Mi., 11. Dezember

Mi., 15. Jänner

Mi., 29. Jänner

Mi., 05. Februar

Mi., 19. Februar

Ein ganz persönlicher Adventskalender

Beginnen Sie am 1. Dezember jeden Tag ein Kapitel aus dem Lukasevangelium zu lesen. Das Buch hat 24 Kapitel. Bis Heiligabend haben Sie das ganze Evangelium gelesen und mehr über das Leben von Jesus und den Grund der Weihnachtsfreude erfahren!



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustration: Kyrillina



Foto: Neetz / epd

Mache dich
auf, werde licht;
denn dein Licht
kommt, und die
Herrlichkeit des
HERRN geht auf
über dir!

Jesaja 60,1

MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: ‚licht werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER

● Dankbar und beschenkt ● wunderbarer Familiengottesdienst zum Reformationstag im Amthof mit dem Duo Outi&Lee



Outi und Leander Müller von dem Duo Outi&Lee sind dankbar beim Reformationstag im Amthof dabei gewesen zu sein. Es war im Vorfeld wegen Outis Gesundheit nicht klar, ob ihr musikalischer Beitrag zustande kommt. „Ihre Stimme hat dann auch gepasst“ meinte Lee erleichtert nach dem Gottesdienst. Für die beiden waren es wieder „wunderbare Begegnungen“ mit der Pfarrgemeinde, die sie dann mit den bereitgestellten Getränken und den Speisen genossen wurden. Viele Besucher blieben noch lange nach dem Gottesdienst und unterhielten sich mit dem Ehepaar, angeregt durch den Inhalt ihrer Lieder. Die Stimmung war sehr schön.

Outis persönliche Reformation fand vor vielen Jahren auf der eigenen Konfirmationsfreizeit statt. „Dort ist die Bibel im Mittelpunkt gestanden“ erinnert sie sich. „Man hat die Bibel gelesen, weil den Leitern wichtig war, dass man sie kennenlernen.“ So begann sie im Alter von 19 Jahren selbst regelmäßig darin zu lesen. „Das war ja auch der Wunsch von Martin Luther, dass man darin Gottes Wort findet.“

Für mich bedeutet Reformation, die biblischen Wahrheiten zu verstehen.“ So die Sängerin. Die Erfahrung von damals ist geblieben, dass man lesen kann, was Jesus zu den Themen unseres Lebens sagt.

Für Leander heißt Reformation zu reflektieren und „Gott zu fragen, wo man selbst einen blinden Fleck hat“, wo etwas im eigenen Leben entsteht, das nicht Gottes Wille ist. Letztendlich sei es ein Geheimnis zwischen jedem einzelnen und Gott persönlich. Er beschreibt den Reformationstag als Möglichkeit mit Gott in Beziehung zu treten. Da sei jeder selbst herausgefordert. Für das Duo sei es wichtig, die Botschaft des Evangeliums so verständlich wie möglich zu machen und dabei jedem Menschen den Raum für eigene Überlegungen zu lassen.



Pfarrer im Kindergarten

Es ist immer wieder ein schönes Wiedersehen mit den Kindern und Kindergärtnerinnen im Kindergarten Waiern!

Wir haben gemeinsam einen kleinen Gottesdienst gehalten und uns danach bei Kuchen und Getränken besser kennengelernt, so der Pfarrer.

Die Kinder fühlen sich wohl in der Gruppe und haben mit Simone Mattersberger eine sehr engagierte Leiterin, die bestens um das Wohl der Kinder sorgt.

Bis zum nächsten Mal!



Die Reformationsparty

bot den Kindern ein buntes Programm voller spannender Erlebnisse. Mit kindgerecht erzählten Geschichten über Martin Luther und die Reformation tauchten die jungen TeilnehmerInnen in die Zeit der historischen Persönlichkeiten ein. Spiele rund um die Reformation sorgten für jede Menge Spaß und regten die Neugier an. An den kreativen Bastelstationen konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf las-



sen, und am Abend brachte das knistern-de Lagerfeuer eine besondere Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

Viele Kinder kamen verkleidet und trugen damit zur stimmungsvollen Kulisse bei. Gemeinsam mit ihren Freunden erlebten sie einen Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Thesen der Kinder von der Reformationsparty blieben noch eine Weile gut sichtbar an der Kirchentür hängen. Auch wenn es keine 99 waren, erinnerten sie doch eindrucksvoll daran, dass sich die Kirche stets an ihren eigenen Wurzeln und den ursprünglichen Idealen der Reformation messen lassen muss. Die Gedanken der Kinder zeigten, dass es zu jeder Zeit Fragen gibt, mit denen sich die Kirche auseinandersetzen muss.

● Begegnungscafe mit Menschen ● auf der Flucht

Das Team „Ökumenische Flüchtlingsarbeit Waiern“ ist ein Arbeitskreis in der Evangelischen Pfarrgemeinde Waiern. Wir bemühen uns, den Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Heimat flüchten mussten, zuerst einmal das Gefühl zu geben, dass sie hier als Menschen behandelt werden. Das ist ein wichtiger erster Schritt, damit sie sich verstanden fühlen, sich dann auch für unsere (schwierige) Sprache interessie-

ren und die Regeln und Werte unseres Landes akzeptieren und annehmen. Im Frühjahr 2024 wurde im Meta-Distel-Haus, einem Gebäude der Diakonie, ein Flüchtlingsquartier des Landes Kärnten eröffnet. Hier sollten Menschen auf der Flucht eine vorläufige Unterkunft finden - bis ihr Asylstatus geklärt ist und sie in Österreich eine Aufenthaltsbewilligung bekommen. Betreut werden diese Leute von der Diakonie.

Bei der Eröffnung der Unterkunft im Frühjahr 2024 hat Marcel Leuschner von der Diakonie unser Team gebeten, uns bei der Betreuung der Leute - freiwillig - einzubringen.

Im Juli folgte ein erstes Kennenlernen im Garten des Meta-Distel-Hauses mit den BetreuerInnen und den meist kinderreichen Familien kurdischer und afrikanischer Herkunft.

Wir wurden von den geflüchteten Menschen sehr herzlich aufgenommen - und sie hatten - trotz ihres knappen Budgets - allerhand an Knabbergebäck und Getränken für uns organisiert.

Mit etwas Verzögerung war es dann am 17. Oktober endlich soweit: wir konnten diese zum Teil traumatisierten Menschen ins Pfarrhaus in Waiern zu einem Begegnungscafe mit interessierten Einheimischen einladen.



Bei Kuchen und Kaffee/Tee/Fruchtsaft (Dank an unsere Frauen im Team für die Kuchenspenden) entwickelte sich in einer angenehmen Atmosphäre ein lebhaftes Kennenlernen. Einige unter den Geflüchteten konnten schon stolz mit ersten Deutschkenntnissen aufwarten. Auch mit den zahlreichen Kindern konnte man sich schon ganz gut auf Deutsch unterhalten. So erfuhren wir auch einiges von den gefährlichen Erlebnissen während der Flucht der Leute.

Aische (türkisch Ayse = lebendig, lebensfroh), ein 13-jähriges kurdisches Mädchen erzählte z.B. – in recht gutem Deutsch – sehr emotional, dass sie mit ihren Eltern und Geschwistern immer wieder sehr lange Fußmärsche absolvieren musste. Meistens in der Nacht und oft mit dem

Gefühl verfolgt zu werden. Ihre Mutter und ihr 9-jähriger Bruder waren irgendwann am Ende ihrer Kräfte. Deshalb entschloss sich ihr Vater, den Bruder zu tragen und die Mutter an der Hand hinter sich her-zuziehen – aus Angst, gefasst zu werden.

Zu unser aller Überraschung unterhielt sich unser Pfarrer Max Reisinger mit den beiden kurdischen Familien auf Türkisch, was die Leute mit strahlenden Gesichtern quittierten.

Leider konnten die ukrainischen Familien diesmal nicht zu unserem Treffen kommen, weil zur gleichen Zeit ein Deutschkurs für ukrainische Flüchtlinge stattfand.

Bei diesem Begegnungscafe bestätigte Eli Alves, eine Profi-Deutschlehrerin aus unserem Team, dass sie ihren Deutschkurs im Meta-Distel-Haus auch im Herbst wieder weiterführen wird – natürlich mit Unterstützung unseres Teams. Die Begegnungscafes sollen wieder regelmäßig in unserem Pfarrhaus stattfinden. Die Termine werden jeweils rechtzeitig im Gottesdienst angekündigt.

Das Team „Ökumenische
Flüchtlingsarbeit Waiern“
Josef Szarvas



Achtung: Im Meta-Distel-Haus werden für einen Fahrrad-Workshop fahrtaugliche nicht mehr benötigte - Fahrräder gesucht - für Kinder und Erwachsene.
Kontakt: Tel. 0676 9071654

● Katrin Göderle ist die neue ● Küsterin Ein Interview

Liebe Kathrin, was hat dich daran gereizt, Küsterin zu sein?

Ich habe gehört, dass Gertraud Otti als Küsterin gerade aufgehört hat. Da habe ich mir gedacht: "Das ist eigentlich eine nette Tätigkeit." Doch dann habe ich das gleich wieder verworfen. Aber weil ich 14 Jahre daheim bei den Kindern war, ist es jetzt ein netter Einstieg in die Arbeitswelt, wo man wieder in Schwung kommt. Die neue Aufgabe kann ich gut nebenher machen und bin nicht ganz weg von den Kindern. Ich tue für mein Leben gern dekorieren und organisieren... und die Kirche erreiche ich zu Fuß.

War die Tätigkeit dann doch anders als du es dir vorgestellt hast?

Im Grunde nicht. Ich habe mich lange mit der ehemaligen Küsterin unterhalten. Sie hat sich ja echt wunderbar Zeit genommen und zuerst lange mit mir telefoniert. Dann waren wir drei oder vier Stunden vor Ort, wo sie mir alles gezeigt hat. Dabei hat sie mir auch ehrlich gesagt, welcher Aufwand damit verbunden ist, gerade zu Weihnachten und zu Ostern. Aber grundsätzlich stellen die Kinder fest, ich komme von der Arbeit immer ganz entspannt nachhause (lacht). Immer wieder in die Kirche zu schauen, ob alles passt, liegt mir einfach, da habe ich gern meine



Ordnung. Für mich hat sich der Bezug zur Kirche natürlich verändert. Es ist ein Unterschied zu damals, als ich noch als Besucher im Gottesdienst war. Jetzt feiere ich vor einem kirchlichen Fest innerlich schon die ganze Woche, das ist nicht mehr nur auf den Gottesdienst beschränkt. Beispielsweise hat mein Erntedank schon drei Wochen vorher begonnen, als ich mit den Leuten geredet habe, Sachen vorbereitet und

so viele nette Begegnungen hatte. Das ist das Schönste daran und hinterher bin ich zufrieden.

Was sind für dich die Herausforderungen, die sich mit der neuen Aufgabe ergeben?

Ja, im Moment ist einfach alles spannend und neu, wie bei allem was man noch nicht erlebt hat. Da weiß man ja nicht genau, was einen erwartet, was man herichten muss, wie viele Leute kommen, oder wie lange man braucht. Das gilt besonders für die großen Feste: Selbst, wenn alles schon griffbereit vorbereitet ist, braucht das Aufstellen und Arrangieren viel Zeit vor dem Gottesdienst.

Woher kommen deine Inspirationen für die Dekoration der Kirche?

Im Internet schaue ich mir häufig an, wie man es machen könnte und was zur Verfügung steht. So kommt Stück für Stück

zusammen. Für Weihnachten gehe ich schon im Herbst durch die Abteilungen im Kaufhaus und schaue mir die Dekorationen an. Aber mir gefällt es, im Sinne der Nachhaltigkeit Altes zu gebrauchen, weiterzuverwenden und zu ergänzen, oder etwas Neues daraus zu machen.

Hast du ein Lieblingsfest im Kirchenjahr?

Das Schönste ist, wenn wir bei der Weinachtsmette das Vaterunser beten. Das ist das Schönste vom ganzen Kirchenjahr, wenn gemeinsam so viel Kraft zu spüren ist. Ganz besonders ist für mich auch das Anzünden der Kerzen am Ewigkeitssonntag. Da hören die Kinder genau zu, wer wie alt war. Ja, man weiß nicht, wann einen Gott heimholt. Bei Hochzeiten oder Taufen überrascht mich oft, dass man plötzlich ein wunderschö-

nes Konzert bekommt. Da kommen mir auch manchmal Tränen. So gibt es viele unerwartete schöne Situationen. Doch ich mag den Stress in der Vorbereitung genauso wie die Ruhe beim Fest.

Wie hat deine Familie auf die neue Aufgabe reagiert?

Meine Familie unterstützt mich sehr bei meiner neuen Tätigkeit und verzichtet ganz oft auf mich. Unter anderem auch, da ich mich in meiner Freizeit auch noch beim Elternverein und Reitverein engagiere. Dabei entdecken sie gemeinsam die Vorzüge der neu gewonnenen Papazeit.

Liebe Kathrin, wir als Pfarrgemeinde sind sehr dankbar, dich als Küsterin zu haben! Der Herr segne dich bei deiner neuen Aufgabe!



Singkreis Waiern

Singen für Gottesdienst und Gemeinschaft ...

Der Singkreis Waiern startet wieder die neue Saison und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger! Willkommen sind alle, die Freude haben am Singen, die erleben möchten, wie Gottesdienst und Gemeinschaft aufleben im gemeinsamen Singen alter + neuer Lieder

mittwochs 19.30 im Pfarrhaus Waiern

13.11.2024 / 20.11.2024 / 27.11.2024 / 04.12.2024 / 11.12.2024 / 18.12.2024

15.01.2025 / 29.01.2025 / 19.02.2025 / 05.03.2025 / 19.03.2025

Infos: Damaris Reisinger 0660/6316482

● Erntedankfest 2024 im "KuH - ● Kirche unter freiem Himmel"-Park

Mit Blick in die Weite der Natur und den Reichtum von Gottes Schöpfung vor Augen, hielt die Gemeinde inne und staunte über das was Gott geschaffen hat. Äpfel, Nüsse, Kürbisse und Bananen, die von den Besucherinnen und Besuchern mitgebracht wurden, waren lebendige Symbole für Gottes Liebe und Fürsorge. Mit Liedern und Gebeten dankten die Anwesenden Gott für diese Gaben.



In seiner Predigt wandte sich Pfarrer Reisinger gegen den Gedanken der Selbstoptimierung, die oft ins Leere laufe. Stattdessen sei Dankbarkeit für das, was

wir haben, der richtige Weg zu mehr Achtsamkeit und zur Bewahrung der Schöpfung.

Küsterin Kathrin Göderle brachte diesen Dank mit einer kunstvoll gestalteten Altardekoration zum Ausdruck, und der Kindersingkreis Waiern umrahmte den festlichen Gottesdienst musikalisch.

Foto: Gaugeler

Volksbegehren

„Karfreitag-Feiertag für ALLE“

Das Volksbegehren

„Karfreitag-Feiertag für ALLE“

liegt ab SOFORT zur

Unterschrift bei allen

Gemeindeämtern auf.

IHRE UNTERSCHRIFT ZÄHLT!

Danke!

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Helmut Kern +43 664 8316608
 office@karfreitag-feiertag-für-alle.at
 www.karfreitag-feiertag-für-alle.at

● Licht & Annahme: ● Gegenwart Gottes

Ausflug des Frauenkreises



Im Herbst begab sich der Frauenkreis unter der Leitung von Inge Kugler auf ein wohlthuendes und erholsames Wochenende zum Rojachhof in der idyllischen Region Oberkärnten. Inmitten der malerischen Landschaft genoss die Gruppe gemeinsam die vorzügliche Küche des Hauses sowie die liebevoll gestalteten Außenanlagen, die in der warmen Sonne zum Verweilen und Entspannen einluden. Als zentrales Thema wählte Inge Kugler das „Licht“, das uns in den Herbsttagen immer mehr verloren

geht, jedoch durch die Gegenwart Gottes in Form von Liebe und Annahme stets präsent bleibt und uns weiterhin Kraft und Geborgenheit schenkt.

Pfarrer Max Reisinger begleitete die Reisegruppe und hielt einen Gottesdienst zu diesem Thema, der diese Perspektive vertiefte. Unterstützt wurde die Organisation der Tage von Presbyter Daniel Kugler, der seiner Frau tatkräftig bei der Planung und Durchführung des Wochenendes zur Seite stand.



Termine für Kinder und Jugend

Jungscharnachmittag: 21. 12. 2024 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr
 15. 03. 2025, 12. 04. 2025 , 17. 05. 2025 , 21. 06. 2025

Kindersingkreis: Der Kindersingkreis trifft sich immer am Freitag
 um 15.30 - 16.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugend-Treff im Pfarrhaus Waiern: Freitag jeweils 19.00 Uhr - 21.30 Uhr
 15. 11., 22. 11., 29. 11., 6. 12., 20. 12.
 und ab 10. 1. 2025

Sylvesterfreizeit: vom 27. 12. 2024 - 01. 01. 2025 in Seeboden
 (Bei Interesse Anmelden)

Schladminger Jugendtag: 02. 05. 2025 - 04. 05. 2025

Safe the Date!

Die kommenden Kinder-Ferien-Tage werden vom 28.07.2025 - 01.08.2025 stattfinden.

Eltern-Kind-Gruppe
REGENBOGEN

im evangelischen Pfarrhaus Waiern
 Martin-Luther-Straße 4, 9560 Feldkirchen

WINTER
2024/2025

26.11	4.2
3.12	25.2
17.12	
7.1	4.3
21.1	18.3
28.1	25.3

9-11 Uhr

Nähere Infos unter 0650/6745160




Büchertisch im Pfarrhaus

**ab 24. Nov.
 bis 22. Dez.**

mit Kalendern und
 christlicher Literatur
 geöffnet an allen
 Adventsontagen
 nach dem Gottesdienst



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmutter in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



BLB

LEGO® Stadt



EINLADUNG: Anmeldung hier ->

Fr 17.01. - So 19.01.2025

Evangelische Pfarrgemeinde Waiern



ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG FÜR 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

● Kärntner Reformationsempfang: ● Kirchen als „Ladestationen“

Ökumene-Andacht in Arriach betont das gute Miteinander und Wirken für die Gesellschaft



der Leitung von Burgi Leeb. Zur Aufführung kamen u.a. die sogenannte „Reformations-Sinfonie“ (Symphonie Nr. 5) von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Auszüge aus der „Evangelischen Kärntner Mundartmesse“ von Otto Bünker und Sepp Ortner.

www.evang.at

Klagenfurt (epdÖ) – Auf die Beiträge der Kirchen für die Gesellschaft sowie zum Gelingen des persönlichen Lebens haben Vertreter der verschiedenen christlichen Konfessionen in Kärnten bei einem „Fest der Begegnung“ zum evangelischen Reformationstag hingewiesen. Die ökumenische Andacht in der evangelischen Pfarrkirche Arriach am Donnerstagabend, 31. Oktober, gestaltete Superintendent Manfred Sauer gemeinsam mit dem römisch-katholischen Bischof Josef Marketz und Diakonie-Rektorin Astrid Körner.

Musikalisch gestalten das „Fest der Begegnung“ die Junge Philharmonie Wien unter der Leitung von Michael Lessky sowie der Singkreis Fresach unter



Ökumenischer Gottesdienst vor konstituierender Nationalratssitzung

Wien (epdÖ) – Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus verschiedenen Parteien haben vor der konstituierenden Sitzung des Nationalrates am Donnerstag, 24. Oktober, in der Wiener Hofburgkapelle einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Den Gottesdienst gestalteten der St. Pöltner römisch-katholische Bischof Alois Schwarz, der evangelisch-lutherische Bischof Michael Chalupka und der griechisch-orthodoxe Archimandrit Athanasius Buk.

Schwarz ermutigte die Politikerinnen und Politiker in seiner Predigt, einander mit Wertschätzung zu begegnen, auch den Dialog mit Andersdenkenden zu suchen, einander zuzuhören, sich selbst in Geduld und Demut zurückzunehmen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt zu stellen. Er warnte vor der Gefahr von allzu einfachen oder absoluten Antworten und hob die unaufgebbare Würde jedes Menschen als Abbild und Geschöpf Gottes hervor.



Die Bischöfe Michael Chalupka und Alois Schwarz sowie Archimandrit Buk leiteten den ökumenischen Gottesdienst. (Foto: Kathpress / Georg Pulling)



Garten-Freuden



Wer ab Frühjahr 2025 gerne einen Gemüse-/Kräuter-/Blumengarten am Wairer Südhang bewirtschaften möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarramt zu melden.



Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



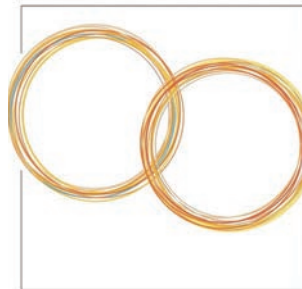
Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Johanna WASTL aus Ossiach
Konstantin EDER aus Völkermarkt
Ani NAGELER aus Feldkirchen
Carlotta EDER aus Liebetig
Jason KUCHLING aus Briefelsdorf
Theo SATTLEGGGER aus Oberglan
Paul TRAMPITSCH aus Himmelberg
Adrian ROGL aus Nadling
Adrian FISCHER aus St. Martin

Nehmt einander an,
so wie Christus euch
angenommen hat.

Röm 15,7



im Segen Gottes einander

verbunden haben sich

Daniela KRABNIG & Josef KNABL aus Klagenfurt
Sabine MÜHLBACHER & Harald TSCHURNIG aus Himmelberg
Sandra KRAMER & Stefan HASCH aus Himmelberg

Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens

verabschiedet haben wir

Peter KOFLER, im 94. Lebensjahr

Anna KLEIN, im 98. Lebensjahr

Lothar STELZER, im 79. Lebensjahr

Markus ABRUTSCH, im 52. Lebensjahr

Kurt TRAMPITSCH, im 62. Lebensjahr

24. November 15 Uhr
in der evangelischen Kirche
Waiern

Gottesdienst für
verwaiste Eltern

In der Gemeinschaft Trost finden
Verbunden sein-
im Gebet und im Gedenken

Eingeladen sind Eltern, Geschwister,
Großeltern, Angehörige sowie alle,
die um einen lieben Verstorbenen trauern.



Gottesdienste

(Y) = HI. Abendmahl

Neu: Morgengebet jeden Freitag
um 9.00 Uhr im Gemeindesaal
(jedoch nicht am 20. Dezember)

Waiern jeden Sonntag um 9.30 Uhr

SO	24. Nov.	09.30	EWIGKEITSSONNTAG (Y) mit Totengedenken + Chor: Singkreis Waiern
		15.00	GOTTESDIENST FÜR VERWAISTE ELTERN
SO	01. Dez.	09.30	1. ADVENT mit Konfirmand:innenvorstellung und Einsegnung des Besuchsdienstes + Chor: Singkreis Waiern
SO	08. Dez.	09.30	2. ADVENT mit dem Kindersingkreis Waiern
DI	24. Dez.	16.00	CHRISTVESPER für Familien mit Weihnachtsspiel (Gottesdienst bei schlechtem Wetter in der Kirche, sonst mit lebendiger Krippe im KuH-Park)
		22.00	CHRISTMETTE
MI	25. Dez.	09.30	Festgottesdienst zum CHRISTAG (Y)
DI	31. Dez.	17.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST (Y) + Chor: MGV-Tiffen
MI	01. Jan.	09.30	NEUJAHRSGOTTESDIENST (Y)
SO	19. Jan.	09.30	Familiengottesdienst mit dem Team der Legostadt



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienste

jeden Sonntag (außer in den Ferien) im Gemeindesaal

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DI	17. Dezember	15.30 Uhr
DI	21. Jänner	15.30 Uhr
DI	18. Februar	15.30 Uhr

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

SO	08. Dezember	11.00 Uhr	Adventgottesdienst mit Kirchenkaffee
MI	25. Dezember	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Christtag (Y)
SO	12. Jänner	11.00 Uhr	
SO	09. Feber	11.00 Uhr	

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4

9560 Feldkirchen

Tel. 04276/2220

pfarramt@waiern.at

www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



PFARRER Max Reisinger

Sprechstunde nach Vereinbarung

für seelsorgliche Gespräche, Beichte,

Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

Tel.: 0699/18877298

KINDER und JUGEND Damaris Reisinger Tel. 0660/6316482

KURATORIN Claudia Natmeßnig Tel. 0650/3585089

KÜSTERIN Kathrin Göderle Tel. 0664/9555012

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreutzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRER:INNEN

Damaris Reisinger Tel. 0660/6316482

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

Alexander Bach Tel. 0650/8344031

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

Barbara Botthof-Weißmann Tel. 0677/63690466

Anna Schrödl Tel. 0676/6738940

FRAUENKREIS Inge Kugler Tel. 0699/17193419

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142

gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern – Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813 BIC SPFNAT 21XXX)

Gutes ökumenisches Miteinander!



Foto: Schusser

Wir freuen uns über die Freundschaft mit der katholischen Pfarrgemeinde Feldkirchen und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer Dieudonné Mavudila-Bunda!

Nächster Redaktionsschluss: 7. Februar 2025

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Redaktion: Max Reisinger und Veronika Gaugeler-Senitza.
Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen